

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken**  
**CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken**  
**UBV-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken**

SPD-Fraktion, Eppinghovener Str. 10, 46535 Dinslaken

CDU-Fraktion, Gartenstraße 41, 46535 Dinslaken

UBV-Fraktion, Eppinghovener Str. 1, 46535 Dinslaken

Stadt Dinslaken  
Frau Bürgermeisterin  
Michaela Eislöffel  
Platz d'Agen 1  
46535 Dinslaken

Dinslaken, 20.01.2025

**Änderungsantrag gem. § 15 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Dinslaken;**  
**Hier: Entwicklung der Dinslakener Schulstandorte, Vorlage-Nr. 1639/2024**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

folgenden Änderungsantrag zu obenstehender Vorlagennummer bitten wir Sie, dem Rat der Stadt Dinslaken am 30.01.2025 zur Abstimmung vorzulegen:

**Den Varianten I-IV wird folgend beschriebene Variante V hinzugefügt:**

**Die Verwaltung stellt einen für Schulzwecke ausgelegten, modernen Doppelcontainer, welcher ab dem Start des Schuljahres 2025/26 zur Beschulung genutzt wird. Der Container wird auf dem Schulhof der Klaraschule platziert. Die Räume sollen technisch gleichwertig zur bestehenden Ausrüstung der Klaraschule ausgestattet werden. Bei einer Prüfung von Ankauf versus Anmietung wird der über 4 Jahre gerechnet günstigere Weg präferiert. Hierzu soll die Verwaltung vor der Beschaffung kurzfristig einen Kostenvoranschlag der Politik vorlegen.**

**Sollte in den Folgejahren der Bedarf im Schulbereich Nord bestehen bzw. anwachsen, wird der Rat der Stadt Dinslaken anhand rechtzeitig vorzulegender Anmeldezahlen darüber entscheiden, ob ein zusätzlicher Containerkauf erfolgt, oder die nachträgliche Anwendung der Variante III (Temporäre Nutzung der Elisabethschule).**

**B e g r ü n d u n g:**

Die Umsetzung der in der Vorlage dargestellten Varianten I – III würde jeweils bedeuten, dass zum Schulstart 2025/26 keine ausreichende Raumkapazität bestehen würde. Die Variante IV, der Bustransport von Schülerinnen und Schülern (SuS) durch das Stadtgebiet, sollte aber unbedingt vermieden werden. Die oberste Priorität muss demnach die Bereitstellung von Räumlichkeiten sein, auch unter gegebenem Zeitdruck.

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken UBV-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken

Zum Schulstart 25/26 soll daher über modern ausgestattete Container das Raumproblem an der Klaraschule gelöst werden. Wie an Grundschulen in der Umgebung zu beobachten ist, sind die marktaktuellen Klassencontainer von außen attraktiv und von innen kaum von einem gebäudeintegrierten Klassenraum zu unterscheiden.

Weitere Vorteile dieser Variante: Sie ist zugleich praxisnah, finanzpolitisch effizient und unkompliziert. Und sie ermöglicht eine flexible Reaktion auf die sich in den nächsten Jahren verändernde Schulsituation: Die Verwaltung prognostiziert schließlich einen Rückgang der Anmeldezahlen ab 2027 auf „etwas mehr als 600 SuS“ (S. 3 der Vorlage). Eine bauliche Lösung, gleich an der Klaraschule oder Elisabethschule, könnte in wenigen Jahren überflüssig sein. Bei errechneten Investitionskosten von jeweils rund 5 Millionen Euro für die Varianten I und II, und angesichts der Haushaltssicherung in den kommenden Jahren, würde sich die Stadt Dinslaken den eigenen Spielraum möglicherweise ohne zukünftige Bedarfsgrundlage deutlich einschränken. Die Kosten für die Doppelcontainer dürften bei einem Ankauf schätzungsweise in etwa so hoch sein wie die „Buslösung“ in Variante IV über 4 Jahre gerechnet. Sollten die Anmeldezahlen in den kommenden Jahren tatsächlich so stark zurückgehen, wie von der Verwaltung prognostiziert, könnten die Container sogar weiterverkauft werden, was die realen Kosten zusätzlich deutlich senken würde.

Mit der neuen Variante V würde auch der Wunsch der Klaraschule Eingang finden, keine ausgelagerten Klassen an der Elisabethschule organisieren zu müssen. Ebenso muss kein neuer Schulstandort hochgefahren werden, was die Variante II (Kooperationsstandort) faktisch bedeuten würde. Diesen Aufwand sollten sich sowohl die Schulen, als auch die Verwaltung und ProZent nicht unnötig auferlegen.

Für zukünftige Entscheidungen sei angemerkt, dass die Verwaltung die Anmeldezahlen bzw. den Anmeldestand zum kommenden Schuljahr rechtzeitig und unaufgefordert vorlegen sollte. Nur auf dieser Grundlage können sachgerechte Entscheidungen getroffen werden. Sollten die Prognosen der Verwaltung sich nämlich nicht bewahrheiten, und der Bedarf im Schulbereich Nord sogar deutlich ansteigen, könnte in den kommenden Jahren immer noch auf die Varianten II oder III zurückgegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Buchmann  
SPD Fraktion  
im Rat der Stadt Dinslaken



Heinz Wansing  
CDU Fraktion  
im Rat der Stadt Dinslaken



Heinz Brücker  
UBV Fraktion  
im Rat der Stadt Dinslaken

Kopie des Schreibens an:  
Fraktionen im Rat der Stadt